Höhenrausch als Verben-Netz

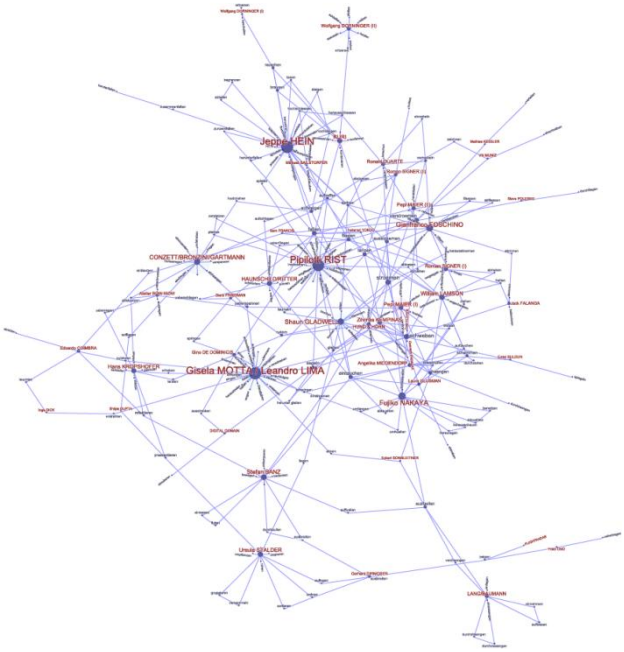
Im Zuge langjähriger Performance-Studien wurde (zusammen mit Boris Nieslony) der Versuch unternommen, den gesamten Bereich der ‚performance art' über Verben zu fassen und als semantisches Netz (in Plakatform) auszuarbeiten (1).
Dabei wurde jede nur denkbare zielgerichtete Tätigkeitsform aber auch ‚intensionsloses Tun' über diese sehr alte Wortart gefaßt. Durch diesen performativen Zugang kam auch die „Selbsttätigkeit des Materials" erstmals in den Fokus detaillierter Betrachtungen.
Diese Verben-Analyse hat für den Bereich der sgn . Atmosphären (also für die ‚räumlich ergossenen Medien') gezeigt, daß bei der Beschreibung dieser Phänomene oftmals <fluide> Verben zum Einsatz kommen, also Begriffe wie strömen, erfüllen, ergießen, durchfluten, … etc. (1) (2).

Die begrifflichen und strukturellen Analysen von über 1400 Bildern im Themenfeld ‚atmosphärischer Gestaltungsfragen' schärften den Blick für die Rolle diverser energetischer Einflüsse. U.a. wurde der Versuch unternommen, die Kunstwerke von Roman Signer über Verben-Ketten zu fassen (2).
So gesehen ist es naheliegend, die zT. maschinengestützten Kunstwerke der Ausstellung Höhenrausch II über Verben zu beschreiben und in einem semantischen Netz zusammen zu schließen (3).

Auch wenn es für Kunstbetrachtungen paradox scheinen mag, aber mit Hilfe der Verben umgeht man die Probleme wertender ästhetischer Begrifflichkeit. Wenn man die Ästhetik im Sinne einer „emotionalen Wirksamkeit" auffaßt, dann ist man besser bei Eigenschaftsworten aufgehoben (4).

(1) http://gerhard_dirmoser.public1.linz.at/verb/Verben_alle_4Quad.pdf
(2) http://gerhard_dirmoser.public1.linz.at/atmo/Unschaerfe_Schweben_07.pdf
(3) http://gerhard_dirmoser.public1.linz.at/atmo/Hoehenrausch.pdf
(4) http://gerhard_dirmoser.public1.linz.at/A0/Aesthetik_Integral.pdf

Gerhard Dirmoser / Linz 17.05.2011



(3)